Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

2. Juli 1949 Blatt 745

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für den Lebensmittelaufruf ab 4. Juli gelten nachstehende Verbraucherpreise:

Brot:		
Schwarzbrot	kg	1.90
Weißbrot	"	2.45
Butter:		
Teebutter	"	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Gebäck:		
weiß, geformt	Stk.	-.17
" , ungeformt	"	-.16
schwarz	"	-.16
Brezel	"	-.20
Frischmilch	L	1.40
Magermilch	"	-.66
Kochmehl	kg	2.--
Reis	"	3.37
Schmalz	"	14.--
Weizengrieß	"	2.50
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	4.10
Feinkristallzucker	"	4.24
Würfelzucker	"	4.32
Staubzucker	"	4.32
Frühkartoffeln, inländische	"	1.--

Wiener Herbstmesse 1949

Wie die Wiener Messe A.G. mitteilt, wird die Wiener Internationale Herbstmesse als 50. Messeveranstaltung in der Woche vom 11. bis 18. September stattfinden.

Von der Schule zum Beruf

In Anwesenheit von Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Stadtrat Afritsch, Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Zechner, Vertretern der Bundesministerien für soziale Verwaltung und Unterricht, der Kammern, des Arbeitsamtes und der Quäker-Hilfsorganisationen fand heute vormittag im Sitzungssaal des Stadtsenates die Abschlußfeier der von der Aktion "Jugend am Werk" durchgeführten Berufsvorbereitungskurse statt. Insgesamt versammelten sich 150 Jugendliche, in der Mehrzahl Mädchen, die nach Beendigung der Pflichtschulen keine Lehrstelle gefunden haben und die fünfmonatigen Berufsvorbereitungskurse absolvierten. Von den guten praktischen Ergebnissen dieser Kurse konnte man sich in einer gleichzeitig stattgefundenen Ausstellung überzeugen.

Gemeinderat Mistinger, der Leiter der Aktion "Jugend am Werk", erklärte in seiner Begrüßungsansprache, daß die Aktion im Laufe ihres vierjährigen Bestandes 14.500 Jugendliche betreut hat. Er dankte bei dieser Gelegenheit den beiden Bundesministerien, dem Stadtschulrat, dem Arbeitsamt und nicht zuletzt der Stadtverwaltung für die tatkräftige Unterstützung.

Bürgermeister Körner hob in seiner Ansprache hervor, daß die beträchtlichen Geldmittel, die für diese Berufsvorbereitung aufgebracht werden mußten, gute Zinsen bringen werden. Die Wartezeit, die häufig zwischen der Beendigung der Schulpflicht und dem Eintritt in das Berufsleben liegt, wird mit der Vermittlung von Wissen und praktischen Übungen ausgefüllt, was auch bei der späteren Erlernung eines Berufes sich günstig auswirken muß. Außerdem wurde auch heuer wieder einer Anzahl von Burschen und Mädeln in einem Hauptschulkurs die Möglichkeit geboten, ihre versäumten Pflichtschuljahre nachzuholen. Diese jungen Leute können nunmehr besser gerüstet ins Leben treten.

Der Wiener Stadtverwaltung liegt die Berufserziehung unserer Jugend serh am Herzen. Schon vor einem Jahr wurde auf den empfindlichen Lehrstellenmangel hingewiesen und durch eine Enquete das Gewissen der Öffentlichkeit aufgerüttelt. So weit es an der Stadtverwaltung und ihren Möglichkeiten liegt, wird ge-

wissenhaft alles vorgekehrt, um der schulentlassenen Jugend weitgehende Hilfe bei der Ertüchtigung für das berufliche Leben zu bieten. Ein Teil der Besucher der soeben beendeten Berufsvorbereitungskurse wird zur weiteren Ausbildung ins Ausland fahren. Einige kommen in die Schweiz, andere wieder im Wege internationalen Austausches in ein Jugendarbeitslager nach England.

Zum Abschluß dankte der Bürgermeister den Lehrern für ihre Arbeit und wünschte den Schülern viel Erfolg im künftigen Berufsleben. Im Rahmen der Abschlußfeier brachte die Arbeiter-Kindersingschule Döbling unter Leitung ihres Chormeisters Schramek einige schöne Lieder zu Gehör, die mit großen Beifall aufgenommen wurden.

Die Ringstraße im neuen Glanz

Bis zum Spätsommer wird die Wiener Ringstraße wieder so wie früher die repräsentativste Straße Wiens sein. Das Stadtgartenamt hat in den vergangenen zwei Jahren die durch die Vernachlässigungen der Kriegszeit und die Bombentreffer verursachten Schäden an den Baumbeständen behoben und ist nun dabei, die Rasenflächen instandzusetzen. Schon vor Pfingsten war der größte Teil dieser Arbeiten beendet. Die jungen mit Betonblöcken eingesäumten Rasenflächen entlang der Ringstraßenalleen haben allein im Abschnitt Urania - Schottentor das respektable Ausmaß von nahezu 20.000 Quadratmetern. In wenigen Tagen wird sich die letzte Lücke in dem grünen Teppich zwischen der Universität und dem Franz Josefs-Kai schließen.

Aber auch andere Magistratsabteilungen haben am Wiederaufbau der Ringstraße regen Anteil genommen. Die Abteilung Strassenbau war bemüht, über die wichtigsten Renovierungsarbeiten der ersten Nachkriegszeit hinaus, an vielen Stellen die endgültige Instandsetzung und Modernisierung der Kreuzungen in Angriff zu nehmen. Zuletzt waren es die umfangreichen Arbeiten am Verkehrsknotenpunkt Schottentor.

Einen Anteil haben auch die Wiener Verkehrsbetriebe mit ihren neuen Wartehäuschen. Acht von ihnen an den wichtigsten Haltestellen sind schon fertig, drei befinden sich derzeit noch

in Bau und die restlichen werden bald folgen. Architektonisch wurden sie dem Stadtbild angepaßt. Wo es der Raum gestattete, konnten auch Telephonzellen und Vorverkaufsstellen der Verkehrsbetriebe eingebaut werden.

Auch die Beleuchtung und die öffentlichen elektrischen Uhren der Ringstraße, einschließlich des Franz Josefs-Kai sind schon in Ordnung. Rund die Hälfte der Lichtmaste, Kandelaber, Spannmaste, Drähte und Armaturen waren durch Bombentreffer beschädigt und mußten instandgesetzt werden. Von den Uhren blieb nur die vor der Staatsoper unbeschädigt. Über der Ringstraße und dem Kai leuchten den Wienern wieder rund 300 Lampen mit einer Leistung von 82.6 kW.

Abschluß der Chirurgen-Tagung

Zum Abschluß der Chirurgentagung wurden die Kongreßteilnehmer gestern abend auf dem Kahlenberg von Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfangen. An dieser Zusammenkunft, die im Zeichen herzlicher internationaler Freundschaft stand, nahmen auch Vizekanzler Dr. Schärf, Sozialminister Maisel und Vizebürgermeister Weinberger teil.

Sonderaufruf von Käse für Jugendliche

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 14 der Lebensmittkarte erhalten Jugendliche 10 dkg Tilsiter Käse. Ausgabe in Milchgeschäften.

Entfallende Sprechstunden

Am 6., 13., 20. und 27. Juli entfallen die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe IX, Dipl. Kfm. Nathschläger.

Grundsteinlegung zu einem großen städtischen Wohnhauskomplex

Am Donnerstag, den 7. Juli, um 18 Uhr, wird in Baumgarten in der Linzer Straße 289 der Grundstein zu der größten städtischen Wohnhausanlage der Nachkriegszeit gelegt. Der Komplex wird insgesamt 923 Wohnungen umfassen. Die Ausführung geschieht in mehreren Baulosen und wird auf einige Jahre verteilt sein. Die gesamten Baukosten sind mit 81 Millionen Schilling veranschlagt.

Bei der feierlichen Grundsteinlegung wird Bürgermeister Körner sprechen.

Kohle und Koks nicht mehr bewirtschaftet

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Durch Ablauf des Warenverkehrsgesetzes am 30. Juni ist die Bewirtschaftung für alle festen mineralischen Brennstoffe aufgehoben. Den Verbrauchern wird jedoch empfohlen, die Brennstoffkarten aufzubewahren. Alle Bezugsrechte, die bis zum 30. Juni 1949 nicht eingelöst wurden, verlieren ihre Gültigkeit.

Die Kohlenhändler haben ihre Monatsabrechnung für Juni 1949 wie bisher im Hauptwirtschaftsamt zu erbringen.

Sommerfest zu Ehren von Dienst- und Gewerkschaftsjubilaren

Die Gruppe Marktamt der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten veranstaltet am Samstag, den 9. Juli, um 17 Uhr, im Baumgartner Kasino, Wien 14., Linzer Straße 297, zu Ehren der Dienst- und Gewerkschaftsjubilare des Marktamtes ein großes Sommerfest mit Tombola.

Es spielen eine große Kapelle der Magistratsabteilung 43 und die Jazz der Hochschüler der Technik. Außerdem wirken verschiedene Künstler mit. Karten 5 Schilling. Verkauf in Wien 1., Teinfaltstraße 7.